

Skulptur vom Platzspitz sorgt im Fürstentum für Schlagzeilen

Vaduz (sm) Seit zwei Wochen steht sie zwischen dem Engländerbau und dem Landesmuseum, direkt an der Hauptstraße in Vaduz: die Rede ist von der Skulptur „Der Fixer“, die eine Eschener Künstlerin fertigte. Die Marmorstatue wurde nach Vaduz gebracht, weil sie in der Schweizer Hauptstadt niemand haben wollte.

Die in Zürich wohnhafte Künstlerin Lilian Hasler hat den Fixer recht eindrucksvoll gestaltet: Die Spritze für den „Schuß“ wird durch einen Keil symbolisiert, dem Betrachter streckt die Figur provokant die Zunge entgegen. Seitlich über der Schulter symbolisiert eine Spur rote Farbe Blutspuren. Für manche Bürger Grund genug, sich mit dem Fixer auseinanderzusetzen. Ursprünglich stand die Skulptur unerlaubt am berühmten Drogenumschlagplatz, dem Platzspitz in Zürich. Sie mußte entfernt werden, weil die Stadtregierung den Ankauf verweigerte. Auch nachträgliche Anträge der Künstlerin, die Figur an einem anderen Ort aufstellen zu können, wurden „mit Bedauern“ abgelehnt.

Der Präsident des liechtensteinischen Kulturbeirates, Robert Allgäuer, hat in Zusammenarbeit mit dem Bauamt die Skulptur vorläufig im Vaduzer Städtle aufstellen lassen. In einer der nächsten Sitzungen soll der Kulturbeirat das heikle Thema behandeln. Ob aber der Regierung vorgeschlagen wird, die Skulptur zu kaufen oder nicht, gilt als offen. Ebenso, ob „Der Fixer“ künftig am selben oder an einem anderen Standort stehen wird. Die Kosten für das Denkmal gelten als „relativ gering“, sie betragen etwa 250.000 Schilling. Die Künstlerin wurde 1960 in Aarau geboren und lebte viele Jahre in Eschen. Sie ist gelernte Steinbildhauerin.



Aufregung im Zwergstaat: „Der Fixer“. (Foto: sm)